

Ein Dialog:

Von einem Kriyaban Prozess

Stille eines Sees

Keine Steine werden hineingeworfen. Die Oberfläche ist still. Es gibt keine Wellen, kein Plätschern. Ist der See still? Wir schauen genauer. Das Wasser wird ein wenig durch eine leichte Brise bewegt.

Die Brise hört auch auf. Ist es jetzt still? Winzige Wasserinsekten bewegen sich auf der Oberfläche und verursachen an bestimmten Stellen ein klein wenig Unruhe. Wenn die Insekten fort sind, bewegen sich noch gelegentlich Staubteilchen im Wasser. Auch sie kommen zur Ruhe. Dann existiert noch die ‚Brownsche Molekularbewegung‘ sowie die Bewegung der Atome. Auch in den Atomen bewegen sich die Elektronen. Es gibt keinen Stillstand in der materiellen Welt.

Auch Denken ist materiell. Es gibt keine Gedankenstille durch ‚Yoga-Übung‘ oder ‚Meditationspraxis‘, wie es von den ‚New Age‘-Scharlatanen des spirituellen Markts verkauft wird oder von ‚Babajis Schülern‘ oder von ‚Avataren‘, ‚Swamis‘, ‚Anandas‘, ‚Giris‘, ‚Pagals‘, ‚Babajis-Matajis-Papajis-Tatyajis-Kriyajis-Kakajis‘ usw.

Stille ist unfassbar, da sie im ‚gedankenfreien‘ ‚Nicht-Ich‘, ‚jenseits des Verstands‘ angesiedelt ist. Sie befindet sich außerhalb der kognitiven Werkzeuge. Das ist ‚Svadhyay‘!

Der Vorgang, die Bewegungen in einem See zu studieren, wird dadurch gekennzeichnet, dass der Beobachtende und das Beobachtete verschieden sind; doch wenn man die Bewegung des Denkens wahrnimmt, sind Beobachter und Beobachtetes dasselbe! ‚Ich‘, der Beobachter, wird vom selben Denken projiziert. ‚Ich‘ im inneren Kern ist die fälschliche Fragmentierung, die nicht wirkliche Spaltung, die trügerische Dualität. ‚Ich‘ ist die Lüge. Seine übernommenen Konzepte und Moralpredigten aus zweiter Hand über die ‚Seele‘, ‚Gott‘, ‚Himmel‘, ‚Hölle‘ usw. usf. sind alle Lügen des ‚Ich‘. ‚Ich‘ (der Beobachter) ist nicht getrennt vom Denken (dem Beobachteten). Svadhyay ist reines und ganzheitliches Gewahrsein, in dem die falsche Dualität im inneren Wesen völlig aufgelöst wird.

Man kann lehren, wie man die Bewegung von Wasser in einem See beobachten kann, aber dafür gibt es kein Äquivalent in Svadhyay.

In manchen Körpern geschieht es einfach. In anderen, bei denen Konditionierung die Energie des Verstehens blockiert, kann der Prozess von Kriya helfen. Man lässt die Kriyas durch den Körper wirken, um die Konditionierung zu transformieren und den Körper auf den Durchbruch des Verstehens vorzubereiten – damit Svadhyay stattfinden kann.

Von einem Guru Prozess

- 1) Psychologische Wahl (Chittavritti) ist eine der Hauptursachen dafür, dass das Erwachen des Verstehens (Chaitanya) gemindert wird. Auch Kummer im Schatten eines unerfüllten Wunsches trägt zu vermindertem Verstehen bei.

- 2) Es kam einmal ein ‚einfacher‘ Mann; er war so ‚einfach‘, dass er sogar Löcher in seinem Hemd hatte! Doch man konnte seine Eitelkeit durch die Löcher in seinem Shirt sehen!
- 3) Was sind die Folgen von Aktivitäten, die auf übernommenen Glaubenssystem basieren?
- 4) Was ist dieser Stolz, diese Überheblichkeit und Befriedigung durch Wissen aus zweiter Hand, welche Ängste, Fanatismus, Fundamentalismus usw. erzeugen?
- 5) Warum gehen die Reaktionen im Menschen immer vom denkenden Geist aus – anstatt angemessene Resonanzen des Lebens zu sein?
- 6) Warum bewirkt meine Bemühung nicht die Ergebnisse, die ich erwarte? Kann es Bemühung und Erwartung ohne ‚Ich-heit‘ oder einen Ego-Trip geben?
- 7) Warum werden unsere Aktivitäten durch einen Mangel an Liebe bestimmt? Aus der Liebe heraus vollbringt man etwas Echtes. Tagore nannte es „Werk des ‚Nicht-Werks““.
- 8) Handeln geht aus Klarheit hervor, aus einem Gewahrsein, das sehr klar, nicht verwirrt, nicht widersprüchlich in sich ist. Handeln geht aus ungetrübten Wahrnehmungen hervor, die nicht von den eigenen Vorlieben und Abneigungen verzerrt sind.
- 9) Kultivierung von Tugend ist die Kultivierung von Reaktion und Widerstand. Tugend ist der Vulkan der Wahrhaftigkeit, in dem alle Untugenden verbrannt werden, bis nur noch die Asche (Gewahrsein) Shivas (‚No-mind‘/Freisein vom Denken) übrig bleibt.
- 10) Der Wille ist das Produkt eines Wunsches, des Wollens und Nichtwollens. Weisheit ist das ‚Prasad‘ des Göttlichen, Wellness und ‚Nicht-Schlechtsein‘ stammen vom denkenden Geist.
- 11) Der ehrgeizige Mensch arbeitet rücksichtslos – im Namen Gottes – der Religion – der Spiritualität – für berufliche Erfolge – für Führungskompetenz – Frieden – Politik – das Land usw.
- 12) Ein Mensch mag aus der Qual des Selbstwiderspruchs ein Gedicht, ein Buch, einen Film, ein Gemälde produzieren: Je größer die innere Spannung, umso größer ist die Aktivität, die Produktivität, der Tai-Chi-Tanz usw.
- 13) All eure Heiligen, Gurus und Götter sind die Produkte von Widerstand – nicht die Re-Inkarnation ins Leben als natürliche Folge des Tods des Mythos namens Verstand durch den Prozess von Svadhyay – Tapas – Ishvar Pranishan.
- 14) Du (der denkende Geist) vollbringst Tätigkeit, die anerkennenswert/lohnend im Bereich des denkenden Geistes sind. Du bist dir nicht der unaufhörlichen Bewegung des Lebens und der Liebe bewusst, die nichts von Anerkennung weiß.
- 15) Nur wenn man in einem Zustand der Passivität (Demut), Geduld (Ganzheit) und Ausdauer (nicht Bestrebung, sondern die Heiligkeit der ‚Ist-heit‘, d.h. ohne jede Spur von ‚Ich-heit‘) ist, werden Frieden, Schutz und Wohlstand erfahrbar. Wenn man ganz, völlig und ausschließlich frei von Suchen ist, kann er/sie den unaufhörlichen Beginn und das unaufhörliche Ende der Existenz erfahren.
- 16) Inkarniere in die lebendige Qualität des Lebens, indem du den ‚spirituellen‘ Vorstellungen des denkenden Geistes stirbst! Das ist Meditation. Religion ist die Wiedererzeugung (Regeneration) der Energie des Verstehens dessen ‚was ist‘ - nicht die Degeneration in die Verstrickung mit dem ‚was sein sollte‘. Religiöse Bücher können das Wiederaufleben ganzheitlichen, wahlfreien Gewahrseins behindern. Nicht trennende Wachheit ist die göttliche Weisheit – nicht die Bindung übernommener Glaubenssysteme über das Göttliche. Der Gott (deines Verstands) steht eigentlich für *Get Out, Divinity* (Verswinde, Gott). Ein religiöser Lehrer ist ein Student unter Studenten – ein Schüler unter Schülern.
- 17) Nur wenn der Mechanismus des Denkens und seine Projektion – der Denkende – verstanden wird, findet Handeln ohne Angleichung statt! Meditiere darüber, um das Geheimnis all dessen aufzudecken!
- 18) Jene Dimension des Göttlichen ist etwas, das kein Wort, kein Gedanke, keine Erfahrung jemals entdecken kann! Glaubenssysteme sind Hindernisse.

Jai Dialog zwischen Prozessen